
Jürgen Tibusek. *Ein Glaube, viele Kirchen: Die christlichen Religionsgemeinschaften – Wer sie sind und was sie glauben*. Giessen: Brunnen-Verlag, 1994. 614 S., DM 49,80

Tibusek, Dozent am Neues-Leben-Seminar, legt mit diesem umfangreichen Buch ein erstes konfessionskundliches Nachschlagewerk aus evangelikaler Sicht vor. Anhand von ausgewählten Primärquellen unterrichtet er über Geschichte, Lehre und Struktur von Kirchen und Freikirchen. In kurzer und prägnanter Form werden somit die wichtigsten Informationen zur Erstorientierung dargeboten. Da wir in unserer Zeit immer wieder mit Vertretern anderer Glaubensgemeinschaften zusammentreffen, sind solche Orientierungshilfen aktuell und hilfreich.

Eine besondere Stärke des vorliegenden Buches liegt in seiner bisher einmaligen Fülle von Sachinformationen, auch über kleine und kleinste Kirchenverbände. Gerade angesichts des wachsenden konfessionellen Marktes bietet Tibusek eine große Fülle von Material. Es werden eben nicht nur die bekannten Großkirchen und »klassischen Freikirchen« vorgestellt, sondern auch Neuankömmlinge: z.B. der Bund Evangelischer Gemeinden, die Arbeitsgemeinschaft für bibeltreue Gemeinden, die Missions-Allianz-Kirche, die Anskar Kirche, das Freikirchliche Evangelische Gemeindegewerk oder die Wort- und Glaubensgemeinden. Wer gerade über »die Kleinen« und Neuen etwas wissen möchte, der greife in Zukunft zu Tibusek, der auch Informationen über die Schweiz und Österreich integriert hat.

Enttäuscht wird der Leser dagegen von der Darstellung der bekannten Gruppierungen. In der Abhandlung über die Katholische Kirche hätte man sich Informationen über die verschiedenen Gruppierungen innerhalb des Katholizismus gewünscht (Opus Dei fehlt ganz). Es ist schon ein Parforceritt ersten Ranges, wenn man meint, die evangelischen Landeskirchen in ihrer Verschiedenartigkeit auf 20 Seiten darstellen zu können. Für die Geschichte der lutherischen und reformierten Kirchen hat der Autor z.B. nur zwei Seiten übrig! Gleiches gilt für die Abschnitte über die Anglikanische Kirche (ganze 5 Seiten). Andererseits erfährt man dann über einige kleine Freikirchen unnötige Einzelheiten über die Zahl ihrer Altenheime, Bereiche ihrer Aktivitäten oder nebensächliche interne Streitigkeiten. Hier hätte mehr Ausgewogenheit gut getan, auch um dem Leser ein realistisches Bild der konfessionellen Situation vor Augen zu malen.

Leider sind dem Autor auch einige inhaltliche Fehler unterlaufen: Das Dogma der leiblichen Himmelfahrt Marias erscheint uneinheitlich (S. 16 fälschlicherweise 1954 statt 1950). Ebenso fehlerhaft sind die Mitgliederzahlen der verschiedenen Brüdergemeinderichtungen, wobei die Zahl der »Exklusiven« mit der der »Freien Brüdergruppe« vertauscht wurde (S. 319). Der Vater der modernen Pfingstbewegung war Charles Parham,

nicht Parkham (S. 411). »Ecclesia-Gemeinden« gibt es auch in Holland und der Schweiz, nicht nur in Deutschland (S. 391). Im Kapitel über »Unabhängige Gemeinden« fehlen leider viele Angaben, man denke nur an die Gemeinden der Deutschen Inlandmission oder an die vielen freien Bibelgemeinden. Unabhängige Gemeinden gibt es auch im Umfeld der Brüderbewegung. Leider ist das Kapitel über die Gemeinschaftsbewegung sehr selektiv. Es fehlen nähere Angaben über die Altpietisten u.a. Problematisch erscheint mir die Einreihung der Siebenten-Tags-Adventisten (falsche Schreibweise in der Kapitelüberschrift, S. 451) und der Quäker neben den anderen Freikirchen. Eigenwillig ist auch die Gliederung: Wieso stehen charismatische Gemeinden vor den aus der Pfingstbewegung hervorgegangenen Freikirchen? Andererseits ist das Freikirchliche Evangelische Gemeindegewerk aus der amerikanischen Pfingstbewegung hervorgegangen (Foursquare Gospel), nicht aus der charismatischen Bewegung. Die Literaturangaben zu den einzelnen Kirchen sind hilfreich, aber warum fehlen die bekannten Gesamtdarstellungen von Friedrich Heyer (*Konfessionskunde*, Berlin: 1977), Erwin Fahlbusch (*Kirchenkunde der Gegenwart*, Stuttgart: 1979) oder Erich Geldbach (*Freikirchen – Erbe, Gestalt und Wirkung*, Göttingen: 1989)?

Alles in allem hat Tibusek jedoch manche Schneisen geschlagen, auf die nun näher eingegangen werden kann. Es wird allerdings immer mehr deutlich, daß solche Gesamtdarstellungen in Zukunft kaum von einem einzelnen geschrieben werden können. Zu vielfältig und kompliziert ist heute schon die konfessionelle Landschaft in Deutschland.

Stephan Holthaus

Weitere Literatur:

- Herrnhuter Indianermission in der Amerikanischen Revolution: Die Tagebücher von David Zeisberger 1772-1781*. Hg. und eingeleitet von Hermann Wellenreuther und Carola Wessel. Selbstzeugnisse der Neuzeit. Quellen und Darstellungen zur Sozial- und Erfahrungsgeschichte 3. Berlin: Akademie, 1995. 550 S. 10 Abb., DM 124,-
- Die Kirchen und die Weimarer Republik*. Hg. Richard Ziegert. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1994. 154 S., DM 48,-
- Kurt Nowak. *Geschichte des Christentums in Deutschland: Religion, Politik und Gesellschaft vom Ende der Aufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts*. München: Beck, 1995. 389 S., DM 58,-
- Franz Overbeck. *Werke und Nachlaß*. Band 1: *Schriften bis 1873*. Band 2: *Schriften bis 1880*. Hg. Ekkehard W. Stegemann und Rudolf Brändle. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler, 1994. X, 337 S. und IX, 576 S. Je Band DM 98,- (bei Abnahme der gesamten Ausgabe DM 78,-)

- * *Der Pietismus im 18. Jahrhundert.* Hg. Martin Brecht. *Geschichte des Pietismus.* Hg. Martin Brecht, Klaus Deppermann, Ulrich Gäbler und Hartmut Lehmann. Band 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1995. Ca. 748 S., ca. 75 Abb., DM 159,- (Subskriptionspreis ca. 138,-)
- Walter Roth. *Die Evangelische Brüdergemeinde Korntal: Ein Gemeindemodell des Pietismus in Württemberg. Idee – Geschichte – Wirklichkeit.* Edition C 322. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler, 1994. 180 S., DM 19,95
- Wolfgang Scherffig. *Junge Theologen im ›Dritten Reich‹: Dokumente, Briefe, Erfahrungen.* Band 3: 1938-1945. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner, 1994. 469 S., DM 68,-
- * Philipp Jacob Spener. *Werke.* Studienausgabe herausgegeben von Kurt Aland in Verbindung mit Beate Köster. Band I: *Die Grundschriften.* Teilband 1: *Einleitung in das Gesamtwerk; Eigenhändiger Lebenslauf (1682); Pia desideria (1675); Das geistliche Priestertum (1677).* Gießen: Brunnen, 1996. Ca. 600 S., ca. DM 128,-
- Zwischen Anpassung und Verweigerung: Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR.* Hg. Christoph Demke, Manfred Falkenau und Helmut Zeddies. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 1994. 600 S., DM 29,50